



**Gemeinsame Strategie zur Entwicklung
des IT-Standortes Berlin für die Jahre
2010 bis 2012**

IT-Standortstrategie 2007 – 2009
Handlungsfeld: IKT@AL



Workshop2 – IKT@AL

Prof. Dr. Gerrit Tamm (SRH Hochschule Berlin GmbH)

Udo Panoscha (TSB Innovationsagentur Berlin GmbH)

IT-Standortstrategie 2007 – 2009

Handlungsfeld: IKT@AL

IKT@AL - Informations- und Kommunikationstechnologien für eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

- seit Anfang 2009 beim Berliner Senat benanntes Handlungsfeld

- **demografische Entwicklung**
 - das Durchschnittsalter in D wird von 42 auf 50 (2050) ansteigen

- **sozialer Wandel in der Gesellschaft**
 - Anstieg der Singlehaushalte
 - Übergang zur DL-Gesellschaft
 - ...

- **große Fortschritte in den entsprechenden Technologiefeldern** (wie Mikrosystemtechnik, Optoelektronik, Medizintechnik...)

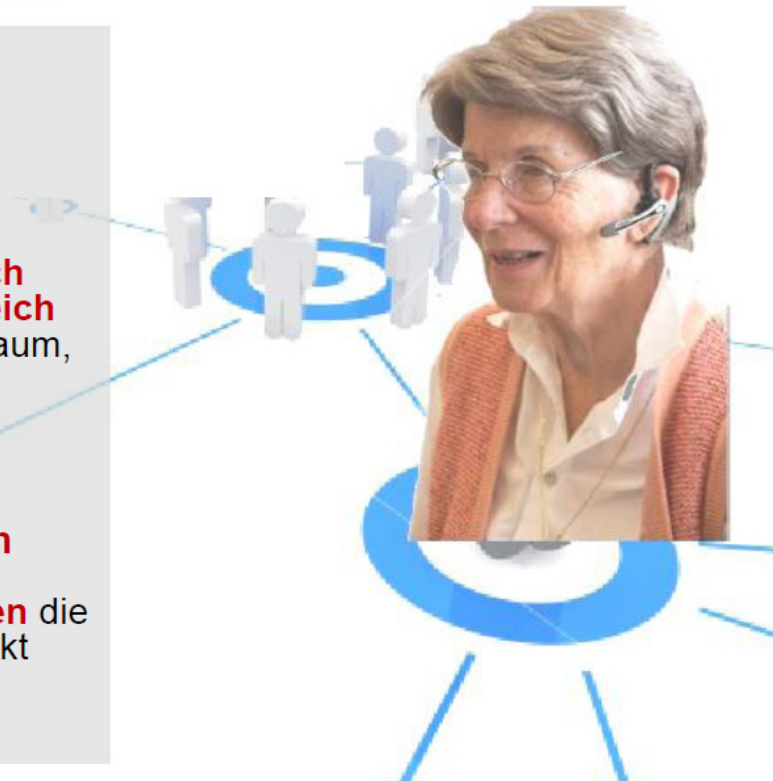


IT-Standortstrategie 2007 – 2009

Handlungsfeld: IKT@AL

Warum Handlungsfeld IKT@AL in Berlin?

- **hohe Dichte an Nutzern** (Ältere, Menschen mit Einschränkungen der Mobilität, aufgeschlossene „Normalnutzer“)
- **der Bereich IKT@AL deckt zugleich einen sehr großen Handlungsbereich ab** (Wohnumfeld in einem Ballungsraum, Arbeitsbereiche – z.B. Gesundheitswesen)
- **Konzentration von Universitäten, Hochschulen/ FHen, intermediären Forschungseinrichtungen, Netzwerken/ Verbänden und Firmen** die IKT@AL im Focus haben oder indirekt das Feld bedienen



IT-Standortstrategie 2007 – 2009

Handlungsfeld: IKT@AL

TSB IKT

Handlungsfelder

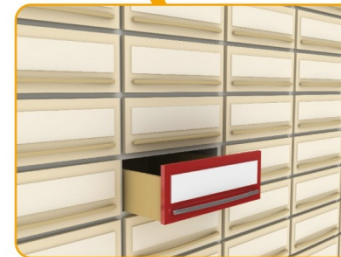


Vernetztes Leben

- e-Home
- e-Work
- Mobile Services

Wireless

- RFID / NFC
- WLAN
- Mobile Dienste
- Ortung



Open Source Software

- Open Knowledge
- Open Networking
- Marketing

eCOMM Berlin

- e-Business
- Beratung / Schulung
- Digitale Signatur
- Internet / Medien



Security

- Zugangs- und Zutrittskontrolle
- Sichere Identität
- Sicheres Gebäude

IT-Standortstrategie 2007 – 2009

Handlungsfeld: IKT@AL



„Smart- Home meets usability at work“

Inhalte schließen sich der übergeordneten Strategie an (High-Tech- Strategie, 3. Nationaler IT- Gipfel, Gemeinsamer Maßnahmenplan SenwTF)

- IKT@AL schließt alle Altersgruppen ein (nicht nur ältere Menschen und Menschen mit Einschränkungen)

Mögliche Themen in den 3 Anwendungsbereichen:

e- Home:

- Intelligente Systeme zur Verbesserung der allgemeinen Lebensumgebung (Wohnung)
 - Hauskommunikation, moderne Elektroinstallation, Intelligente Weiße Ware, Multimedia, Energie sparen, Sicherheit, Komfort...

e- Work:

- Intelligente Systeme zur Verbesserung der allgemeinen Arbeitsumgebung (z.B. Prozessoptimierung für ein dem Menschen angenehmeres Arbeiten, Verringerung/ Abschaffung hoher körperl. Belastung durch moderne IT)

Mobile Services:

- Intelligente Systeme zur Verbindung der verschiedenen Lebensbereiche (z.B. Arbeit – Heim)
 - Mobiles Büro, mobiles Arbeiten
 - ...

IT-Standortstrategie 2007 – 2009

Handlungsfeld: IKT@AL



•Umsetzung des Masterplanes 2009

- Identifizierung und Ansprache der Berliner KMU...
- Diverse Firmenbesuche in Ausgestaltung des neuen Handlungsfeldes und in Vorbereitung GA- Netzwerk (u. a.: EICT, DIN, DFKI, servtag, Benus IT-AG)
- Workshops zu ausgewählten Themen
- Potenzialanalyse (Ende 2009 – MIKUS GmbH)
- Unterstützung von Koop. zwischen Wirtschaft und Forschung
- Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit an bereichsübergreifende Veranstaltungen
- (z.B. Energy Harvesting- Veranstaltung der TSB)

IT-Standortstrategie 2007 – 2009

Handlungsfeld: **IKT@AL**

laufend



- Vorbereitungen zum weiteren strategischen Engagement des HF als Wirtschaftsforum an den Xinnovations 2010 ff.



Wirtschaftsforen

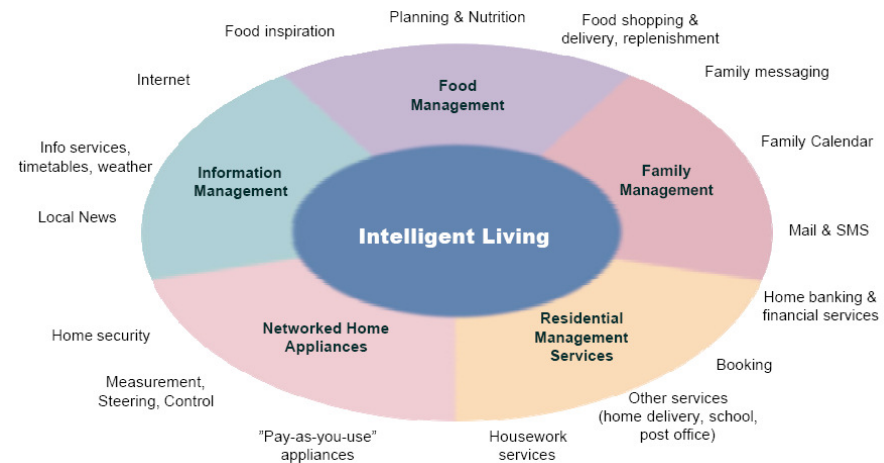
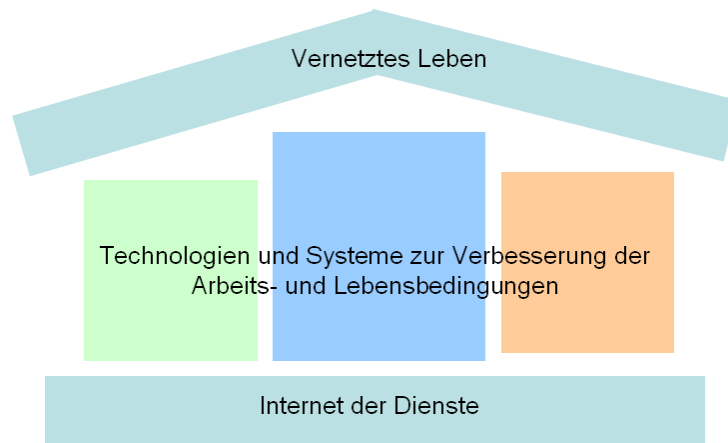
- **E-Living?**
- [E-Marketing](#)
- [E-Manufacturing](#)
- [E-Education](#)
- [E-Justice](#)
- [E-Strategy](#)
- [E-Health](#)
- [E-Government](#)

IT-Standortstrategie 2007 – 2009

Handlungsfeld: IKT@AL

Wo geht es hin?

Nimmt das Schiff mit dem **Internet der Dienste** wieder Fahrt auf?



Quelle: DFKI

IT-Standortstrategie 2007 – 2009

Handlungsfeld: IKT@AL



- Was sind Gründe, die eine Etablierung moderner IKT im Lebensbereich befördern oder behindern? (Best- Practise Fall: Autozubehör)

- Kleine Lösung und/ oder Große Lösung (Baukasten und High End Technik in 2035?)

Zukünftige Visionen und reale Szenarien sind kein Widerspruch!

- Brauchen wir mehr Musterwohnungen? Was muss getan werden, um näher am Wohnungsmarkt zu sein?

- Wie viel IKT braucht der Mensch?

- Wo geht es hin?
Nimmt das Schiff mit dem Internet der Dienste wieder Fahrt auf?

IT-Standortstrategie 2007 – 2009
Handlungsfeld: IKT@AL



Vielen Dank für die rege Teilnahme!